

Lehrveranstaltungen im SoSe 2022

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-10					
10-12	HS/M/S Klima Hansen Wilh. 26, 00016	HS/M/S Ethnologie VAD Dobler Wilh. 26, 00016	Tutorat	S Methoden Schlehe, HS 1224	
12-14	K/MK Kolloquium Dobler W 10	VL Wissenschaftsgesch. II Schlehe, HS 1009	S Religion Schröder, Breisacher Tor R 201		
14-16	Mentorat Dobler, HS 1108	Tutorat	M Forschungsdesign Dobler, HS 1231	S Politik Schröder, HS 1134	GSP Schlehe Wilhelmstr. 26, R 00016
16-18		Tutorat	HS/M Museum (ab 18.05.) Ihde, Werthmann 4 HS 01016	Tutorat	GSP Schlehe (bis 17 Uhr)
18-20			HS/M Museum (ab 18.05.) Ihde, Museum Wilhelmstr. 26, R 00016		

Veranstaltungszeitraum: 25.4.- 30.7.22.

Blockseminare: (HS/M/S) BaWü:- **Rohrer:** Cono Sur 13.5. 12-18, 14.5. 10-16, 27.5. 12-18, 28.5. 12-18
 (HS/M) European Campus: Till **Förster:** Together. 29.04. (08.30-18 Uhr), Sa, 30.04. (08.30-18 Uhr), Fr, 13.05. (08.30-18 Uhr), Sa, 14.05. (08.30-18 Uhr), **Studierende:** Visuelle Anthropologie 4.6., 25.6., 9.7./Antirassismus- und Empowerment-Training 13.5.-15.5. / 24.6. -26.6.

*VL= Vorlesung, S = Seminar, HS = Hauptseminar, SP = Sprachkurs, K = Kolloquium, M = Master, B= Berufsorientierte Praxis/Ergänzungsbereich,
 GSP=Global Studies Programme
 W 10= Werthmannstraße 10*

Ausführlichere Übersicht

(Weitere und aktualisierte Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in der jeweiligen Kursübersicht auf **HisInOne**)

Titel	Dozent*in	Zeit	ECTS	Max. Teilnehmerzahl
Vorlesung Wissenschafts- geschichte II M2 - Theoretische und methodi- sche Grundlagen der Ethnologie I	Judith Schlehe	Di, 12-14 Uhr	6 ECTS PL	40 Personen
<p>Beschreibung: In der Vorlesung zur aktuellen Theoriebildung werden theoretische Richtungen der Ethnologie ab den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart vorgestellt, kritisch besprochen und in interdisziplinären Zusammenhängen verortet. Zu Beginn wird reflektiert, was unter Theorie verstanden werden kann und wie dies mit Epistemologie und Ontologie zusammenhängt. Davon ausgehend werden ausgewählte Bereiche der neueren Fachgeschichte vertiefend behandelt. Dazu gehören Debatten um den Kulturbegriff, Globalisierungs-, Migrations- und dekoloniale Forschung, Digital und Media Anthropology, Multispecies Ethnography, Gender Studies, Mensch-Umweltbeziehungen sowie auch damit verbundene methodische Neuansätze, etwa kollaborative und multimodale Forschung. Damit verknüpfte Kernkonzepte, deren Implikationen sowie die wesentlichen aktuellen Kontroversen und Debatten werden vorgestellt und anhand verschiedener Praxisfelder veranschaulicht.</p> <p>Die Vorlesung wird von einem Tutorat begleitet, dessen Besuch freiwillig ist.</p>				
	Judith Schlehe	Do, 10-12 Uhr	10 ECTS PL	30 Personen

<p>Seminar zur praxisorientierten Methodenlehre: Mensch-Umwelt-Beziehungen M3 - Theoretische und methodische Grundlagen der Ethnologie II</p> <p>(Nur für Studierende der Ethnologie im Hauptfach)</p>	<p>Beschreibung: Im Seminar werden zentrale Methoden ethnographischer Feldforschung vorgestellt und praktisch angewandt. Wir werden uns mit verschiedenen Formen der Beobachtung und Gesprächsführung, mit Techniken zur Aufzeichnung, Aufbereitung und Auswertung von empirischen Daten sowie mit deren Überführung in wissenschaftliche Texte beschäftigen.</p> <p>Ein erster Zugang zu den methodischen Grundlagen der Ethnologie erfolgt über die Aufbereitung einschlägiger Literatur im Seminarplenum. Hier wird besonderer Wert auf Reflexivität gelegt. Parallel dazu werden die Studierenden in eigenen Übungsforschungsprojekten ausgewählte Methoden unmittelbar anwenden und erproben (u.a. teilnehmende Beobachtung, Interviews, Netzwerkforschungstechniken, digitale Methoden). Diese Projekte sollen auf den Bereich von Mensch-Umwelt-(bzw. Mitwelt-) Beziehungen ausgerichtet sein. Studierende der Ethnologie erwerben damit unerlässliche Kernkompetenzen der qualitativen empirischen Sozialwissenschaften und sammeln erste Erfahrungen „im Feld“.</p> <p>Es wird voraussichtlich die Möglichkeit bestehen, einen Teil der praktischen Übungsforschung gemeinsam mit Gaststudierenden der Gadjah Mada Universität, Yogyakarta, Indonesien, durchzuführen.</p> <p>Das Seminar wird durch ein Tutorat begleitet, dessen regelmäßiger Besuch verpflichtend ist.</p>			
<p>Seminar zur Religionsethnologie M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie</p>	<p>Philipp Schröder</p>	<p>Mi, 10-12 Uhr</p>	<p>6 ECTS PL/SL</p>	<p>30 Personen</p>
<p>Beschreibung: Das Seminar führt zunächst in die Geschichte der Religionsethnologie ein und stellt zentrale Begriffe, Debatten und Werke vor. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit aktuellen ethnologischen Beiträgen zu Weltreligionen und indigenen Glaubenssystemen sowie zu transzendentalen Phänomenen wie Magie, Ahnenverehrung oder (Neo-)Schamanismus. Einblicke aus verschiedenen Regionalkontexten verdeutlichen dabei, inwiefern das Übernatürliche stets mit Sozialität und Gemeinschaft, Materialität und Konsum oder Mobilität, Gender und Medialität verwoben ist.</p>				
<p>Seminar zur Politikethnologie M4 - Sachthematische Grundlagen der Ethnologie</p>	<p>Philipp Schröder</p>	<p>Mi, 14-16 Uhr</p>	<p>6 ECTS PL/SL</p>	<p>30 Personen</p>
<p>Beschreibung: Unser Seminar führt zuerst allgemein in die Geschichte der Politikethnologie ein und stellt zentrale Begriffe, Debatten und Werke vor. Davon ausgehend beschäftigen wir uns mit aktuellen ethnologischen Beiträgen zu Fragen von Macht, Herrschaft und gesellschaftlicher Ordnung. Neben Themen wie (Post-)Kolonialismus und Nationalismus, Ethnizität und Staatsbürgerschaft oder Protest und Allianz wird ein besonderer Fokus des Seminars auf der Konfliktethnologie liegen. Diese widmet sich der Frage wie nichtkompatible Interessenlagen ausgehandelt und in Form von Gewalt, Meidung oder Verfahren ausgetragen werden.</p>				
<p>Rückgabe und das war's? Postkoloniale Diskurse im Museum</p>	<p>Beatrix Hoffmann-Ihde</p>	<p>Mi, 16-20 Uhr (ab 18.05.)</p>	<p>6 ECTS PL/SL</p>	<p>20 Personen</p>

M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	Beschreibung: Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über den Stand, die Geschichte und Komplexität der Restitutionsdebatte in Deutschland mit einem Fokus auf die Situation in Museen mit ethnographisch Sammlungen und solchen, die aufgrund ihrer Geschichte mit dem europäischen Kolonialismus verflochten sind. Anhand von ethnographischen Objekten und der ab Juni 2022 laufenden Sonderausstellung „Freiburg und Kolonialismus: Gestern? Heute!“ wird es darum gehen, sich aus einer postkolonialen Perspektive kritisch mit zwei Hauptfeldern der Museumsarbeit, der Provenienzforschung und dem Ausstellungswesen auseinanderzusetzen.			
Regionale Einführung: Cono Sur (BaWü-Seminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie (in Heidelberg, wahrscheinlich hybrid)	Ingo Rohrer	13.05. (12-18 Uhr); 14.05 (10-16 Uhr); 27.05 (12-18 Uhr); 28.05 (12-18 Uhr)	6 ECTS PL/SL	10 Personen
Beschreibung: Cono Sur ist eine Bezeichnung für den südlichen Teil Lateinamerikas, welcher die Länder Chile, Argentinien, Uruguay, Paraguay sowie das südliche Brasilien umfasst. Diese Nationen verbindet nicht nur die geografische Lage, sondern eine verwobene Geschichte, die in vielen Ähnlichkeiten in den ökonomischen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ausgestaltungen resultiert. In diesem Seminar werden wir uns diesen Gemeinsamkeiten (und Unterschieden) vor dem Hintergrund gegenwärtiger Landkonflikte zuwenden, welche sich nicht allein im Rahmen der jeweiligen Nationalstaaten abspielen. Extraktivistische Tätigkeiten, die Ausweitung der industriellen Landwirtschaft, Green Grabbing, aber auch die Territorien, welche von der Drogenökonomie in Anspruch genommen werden, stehen in der Region im Zentrum von Konflikten, die nicht selten auch grenzüberschreitende Dimensionen aufweisen. Im Seminar werden wir uns vor dem Hintergrund der kulturellen und politischen Spezifik der Region vor allem auch mit dem Widerstand gegen um die Land- und Ressourcennutzung auseinandersetzen und einen Fokus auf die Akteursgruppe der indigenen Bewegungen legen.				
Ethnologie auf der VAD 2022 (Freiburg)	Gregor Dobler	Di, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	16 Personen

M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	<p>Beschreibung: Vom 7. bis 10. Juni findet in Freiburg die Konferenz der VAD (Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland) statt. Die interdisziplinäre und internationale Konferenz wird unter dem Thema „Africa-Europe: Reciprocal Perspectives“ einige hundert Wissenschaftler*innen nach Freiburg bringen, die zum afrikanischen Kontinent forschen, darunter auch zahlreiche Ethnolog*innen. (Das Programm wird unter https://nomadit.co.uk/vad/vad2022/programme.phtml online sein). Das Seminar nutzt die Konferenz, um Einblicke in die aktuelle Ethnologie Afrikas zu bekommen und die Rolle der Ethnologie in den Regionalwissenschaften zu diskutieren. In der Vorbereitung der Konferenz sollen Gruppen von Studierenden sich mit einzelnen auf der Konferenz wichtigen Themen beschäftigen und so vorbereitet an der Konferenz teilnehmen. Die zweite Hälfte des Seminars wird dann der Nachbereitung und Vertiefung dieser Themen gewidmet sein.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Möglichkeit, in der Pfingstwoche an der Konferenz teilzunehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, an der Organisation und Durchführung der Konferenz selbst mitzuwirken.</p>			
Anthropological Perspectives on Climate Realities (Tandemseminar) M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	Fabienne Hansen	Mo, 10-12 Uhr	6 ECTS PL/SL	30 Personen
<p>Beschreibung: Climate change is now! While the anthropology of climate change is a relatively young discipline, climate change and climate crisis are acute contemporary issues with broad political reach. In the media of the global North, Fridays for Future and recurring climate summits are reported topics. Furthermore, global warming and pollution predictions are made, denials and arguments are given, and the next disaster is shown and disappears from media memory again. But what does this mean for the everyday lives of communities worldwide? How does industrially caused marine pollution affect fisheries in the Pacific? What does the ongoing drought mean for sub-Saharan agriculture? What are the consequences of rising sea levels and global warming on the islands of the Caribbean?</p> <p>In the first part, the seminar will deal with basic questions, concepts, and discussions on climate change. Connections will be made between anthropological issues and the climate crisis: What does climate change mean and why should it be addressed from an anthropological perspective? Using a variety of topics, this question will guide the seminar and provide students with basic theoretical concepts and analytical tools. In the discourse of the present, climate issues are a highly political topic, therefore, in the second part of the course, representatives from practice and other disciplines will report on possibilities to deal with climate issues. Here, the balancing act between theory and a more application-oriented knowledge is to be performed, with questions of mitigation, sustainability, and transdisciplinarity coming to the fore.</p>				
Einführungsseminar in die Visuelle Anthropologie: Wie macht man einen ethnologischen Film?	Gregor Dobler	26.04. (18-20 Uhr); 04.06.-07.06. (10-17 Uhr); 25.06. (10-17 Uhr); 09.07. (10-17 Uhr)	6 ECTS PL/SL	14 Personen

M5 – Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie	<p>Beschreibung: Die Leitung des Seminars übernehmen Thomas John, Dozent der Visuellen Anthropologie an der Universität Münster in Kooperation mit Nada Zraidi und Arjunraj Natarajan, Masterstudierende der Visuellen Anthropologie Münster. Lehrsprache: Englisch.</p> <p>Wie kann man einen ethnologischen Film produzieren, der in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren entsteht und sie sich in der Darstellung repräsentiert fühlen?</p> <p>In der Wissenskommunikation werden (audio-)visuelle Methoden immer wichtiger. Wir wollen in einem studentisch organisierten, und von Expert*Innen der Visuellen Anthropologie betreuten Einführungsseminar in die Visuelle Anthropologie Kompetenzen erlernen, um selbst ethnologischen Film als qualitativ-methodisches Werkzeug nutzen und kultursensible Filme produzieren zu können. Auf theoretischer Grundlage werden die Teilnehmer*Innen mit praktizierenden Filmschaffenden eigene Filme produzieren und diese in einem abschließenden Kinoevent mit der Öffentlichkeit teilen, um so den akademisch-öffentlichen Diskurs zu fördern.</p> <p>Die Visuelle Anthropologie stellt eine Chance dar, um kulturwissenschaftliche Kompetenzen wie Kultursensibilität, Perspektivenvielfalt, Diversität, Kreativität und verantwortungsbewusste Repräsentierbarkeit in einem gemeinsamen Kontext zu vereinen. Zudem enthält die Visuelle Anthropologie wichtige Werkzeuge innerhalb der aktuellen Wissenschaftskommunikation, um sozialwissenschaftliche Forschung nicht nur im akademischen Kontext verschriftlicht, sondern audiovisuell der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese große Kompetenz wollen wir Studierende innerhalb dieses Einführungsseminars gemeinsam erlernen. Zudem haben wir Lust in Filmgesprächen mit internationalen Filmschaffenden in den Dialog zu treten und uns über die Erfahrungen des Filmemachens mit ethnologischem Hintergrund auszutauschen.</p>			
Regionale Einführung Cono Sur (BaWü-Seminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Ingo Rohrer	13.05. (12-18 Uhr); 14.05 (10-16 Uhr); 27.05 (12-18 Uhr); 28.05 (12-18 Uhr)	10 ECTS PL/SL	10 Personen
Beschreibung: Siehe oben (M5).				
Ethnologie auf der VAD 2022 (Freiburg) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II	Gregor Dobler	Di, 10-12 Uhr	10 ECTS PL/SL	16 Personen
Beschreibung: Siehe oben (M5).				
	Fabienne Hansen	Mo, 10-12 Uhr	10 ECTS PL/SL	

<p>Anthropological Perspectives on Climate Realities (Tandemseminar) M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II</p>	<p>Beschreibung: siehe oben (M5)</p>			
<p>Together. A Seminar on Conviviality and How it Constitutes Society (EC-Seminar)</p>	<p>Till Förster</p>	<p>Fr, 29.04. (08.30-18 Uhr), Sa, 30.04. (08.30-18 Uhr), Fr, 13.05. (08.30-18 Uhr), Sa, 14.05. (08.30-18 Uhr)</p>	<p>10 ECTS PL/SL</p>	

M6/M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen Hauptseminar I & II

(Basel)

Beschreibung: How do we live together?

How can we live together?

These two questions were and still are key to the social sciences. They were also at the centre of academic anthropology since its very beginnings in the late 19th century. The first question aims at analysing and describing social life while the second looks at the potential of the human condition and its prospects. In the history of anthropology, the first question had been more prominent than the second. Anthropologists working along these lines looked at rules and regulations that order social life and how they eventually made society possible. Because such rules were easier to conceive, modern anthropology developed a wide set of concepts, which aimed at making the complexities of social life intelligible to Europeans and others in the Global North. Descent vs. filiation, reciprocal exchange vs. prescriptive altruism, and many other dichotomies testify to the analytical power of such concepts. Today, this classical heritage of modern anthropology is continuously rethought and reconceived. Relations become more and more subject to articulations that the actors deliberately performed to overcome the limits of what was once conceived as social structure. Overcoming the epistemological limitations of Western thinking is what characterises anthropology since about two to three decades (Strathern 2020).

The second question and strand of thinking is by far less prominent in anthropology. It surfaced repeatedly but rarely had been the subject of thorough theorising. And even where it held a key role as, for instance, in Victor Turner’s work on *The Ritual Process* (1969) and his concept of ‘communitas’, it was largely defined and understood as a counterimage to the structure of the ordinary social order. Very rare are the attempts to take gregariousness and conviviality as independent and autonomous elements of social life that generate other forms of sociality than the expectations informed by rules and norms – although gregariousness already played a key role in Aristotle’s political anthropology more than 2000 years before anthropology became an academic discipline. Although the immediate, spontaneous character of gregariousness and the sociality that it fosters puzzled anthropologists since Durkheim, it was not theorised and much more rarely studied than rule-driven ways of living together. Sometimes, it was located in the biology of women, men and their ‘gregarious behaviour’ – and thus did not seem to need further explanations. At other times, it was boldly attributed to ‘cultural training’, which again cut further analyses short.

This seminar traces the hidden history of gregariousness and conviviality in anthropology. It looks at how anthropologists tried to make sense of the unordered and the unstructured, the spontaneous and the immediate and the relations that it creates and shapes. Contributions based on fieldwork are welcome and should introduce the class to the respective social settings and respective findings.

Kolloquium

Gregor Dobler

Mo, 12-14 Uhr

2 ECTS
SL

M7 - Vertiefung ethnologischer Fragestellungen II	Beschreibung: Das Kolloquium begleitet das Schreiben der Bachelor- und Masterarbeiten. Die im Entstehen begriffenen Arbeiten werden vorgestellt und diskutiert und allgemeine methodische, arbeitspraktische und theoretische Fragen besprochen.			
Mentorat M9/M10 – Studienprojekt/Auslandsstudium	Gregor Dobler	Mo, 14-16 Uhr	4 ECTS SL	
Indonesisch II Sprachkurs Indonesisch	Sien Brüstele	Fällt aus!		
Einführungsseminar in die Visuelle Anthropologie - Wie macht man einen ethnologischen Film? M5- Ausgewählte Themenbereiche der Ethnologie				